



Ein bisschen Normalität

Alle Jahre wieder wird in der Schweiz in einem aufwendigen Prozess in allen vier Landessprachen das Wort des Jahres erkoren. Dieses darf natürlich auch im Coronajahr 2020 nicht fehlen.

Sicher warten auch Sie bereits seit Wochen darauf. Ein Forschungsteam der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW ermittelt jährlich das Wort des Jahres in den Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und seit letztem Jahr sogar in Rätoromanisch. Zuerst analysieren Forschende die ZHAW-Textdatenbank "Korpus swiss-AL" und bestimmen zwanzig Wörter, die im laufenden Jahr häufiger verwendet wurden als in den Jahren zuvor. Danach wählt eine Jury von Sprachprofis aus dieser Liste, aus Publikumsvorschlägen und auf der Grundlage eigener Erfahrung, die drei markantesten Wörter. Schliesslich zeigen Forschende auf, wie sich diese Wörter im vergangenen Jahr im Sprachgebrauch in der Schweiz entwickelt haben und für welche gesellschaftlichen Veränderungen sie stehen.

In Deutschland hat übrigens eine Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache "Corona-Pandemie" zum Wort des Jahres ernannt. In der Schweiz stand beim Verfassen dieser Zeilen mit "Schuldenpandemie" bereits das Finanzwort des Jahres 2020 fest, welches von einer

fünfköpfigen Jury aus bekannten Finanzexperten gekürt wurde. Was man mit intensiver Forschung doch alles herausfinden kann. Das ist phantastisch und bringt uns spürbar weiter. Es ist doch schön, dass es sich die Schweiz auch in diesen schwierigen Zeiten leisten kann, solch wichtige Forschungsarbeit zu leisten. Zusammen mit der jährlichen Erforschung der häufigsten Vornamen wird damit zudem ein wichtiger Beitrag an den Erhalt steuerfinanzierter Arbeitsplätze geleistet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Unternehmungen, dass Sie sich baldmöglichst auch wieder mit solchen Banalitäten beschäftigen können. Bis es so weit ist, wünsche ich Kraft und Ausdauer und hoffe, dass es Ihnen unter anderem auch dank Solidarität aus der Politik und aus der Bevölkerung gelingen wird, wieder ein bisschen Normalität zu erleben. Frohe Festtage und alles Gute im 2021!

Toni Lenz
Präsident Berner KMU